

Pantelitsa Sfiniadaki

# Nachhaltige städtebauliche Entwicklung im deutschen und griechischen Recht als Abwägungskonzept

**Wissenschaftliche Beiträge  
aus dem Tectum Verlag**

Reihe Rechtswissenschaft



Wissenschaftliche Beiträge  
aus dem Tectum Verlag

Reihe Rechtswissenschaft  
Band 125

Pantelitsa Sfiniadaki

# **Nachhaltige städtebauliche Entwicklung im deutschen und griechischen Recht als Abwägungskonzept**

Tectum Verlag

Dr. Pantelitsa Sfiniadaki, geb. 1983, studierte Rechtswissenschaft an der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen und der Freien Universität Berlin, 2000 Diplom (Universität Athen), 2007 LL.M. (Freie Universität Berlin), 2017 Promotion an der Freien Universität Berlin. Ausgezeichnet als Stipendiat der Akademie von Athen. Lehrbeauftragte am Fachgebiet Öffentliches Recht an der Europäischen Universität Zypern.

Pantelitsa Sfiniadaki

Nachhaltige städtebauliche Entwicklung im deutschen und griechischen Recht als Abwägungskonzept

Zugl. Diss. Freie Universität Berlin 2018

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag,

Reihe: Rechtswissenschaft; Bd. 125

© Tectum Verlag – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020  
ePDF 978-3-8288-7368-1

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4384-4 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN 1861-7875

Umschlaggestaltung: Tectum Verlag

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

**Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek** Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Meinem Mann und meinen Eltern  
in Liebe und Dankbarkeit



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2017-2018 von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Freien Universität Berlin als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur konnten bis einschließlich April 2017 berücksichtigt werden.

Ganz besonders herzlichen Dank gebührt meinem sehr verehrten Doktorvater Herrn. Prof. Dr. Philip Kunig für die enorme Unterstützung bei der Umsetzung der gesamten Arbeit. Seine Anregungen, die offene und konstruktive Kritik haben mich herausgefordert und einen großen Beitrag zu der Realisierung dieser Arbeit geleistet.

Herrn Prof. Dr. Markus Heintzen danke ich vielmals für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Die Begutachtung des griechischen Teils der Arbeit übernahm freundlicherweise Herr Prof. Dr. Konstantinos Gogos (Aristoteles-Universität Thessaloniki), wofür ihm mein besonderer Dank gilt.

Bedanken möchte ich mich zudem bei der Akademie von Athen für die finanzielle Förderung während der Promotionszeit.

Mein ausdrücklicher Dank gilt ebenfalls meinen Freunden und Kollegen für die engagierte Unterstützung. Sehr dankbar bin ich an erster Stelle Herrn. Dr. Stylianos Ioannis Koutnatzis, Dozent an der Demokrit-Universität Thrakien, der mich seit dem Beginn des Promotionsverfahrens mit Rat und produktiven Gesprächen begleitet hat. Darüber hinaus danke ich Frau Dr. Athina Papikinou und Frau Dr. Angeliki Mavri-dou, die mir immer hilfsbereit zur Seite standen.

Ganz besonders danken möchte ich meinen Eltern, Frideriki und Manousos Sfiniadakis, die mich in jeder Lebenslage unterstützt und ermutigt haben. Ohne ihre bedingungslose Unterstützung wäre ich nicht so weit gekommen.

Mein Mann, Herr Paris Papakostas, hat diesen langen Weg mit seiner Liebe, Geduld und stetigen Motivation begleitet. Keine Worte vermögen meine Dankbarkeit ausdrücken.

Nikosia, Januar 2020

Pantelitsa Sfiniadaki



# Inhaltsübersicht

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XV
<b>Einleitung</b> .....	1
A. Hintergrund, Fragestellung und Methode der Untersuchung .....	1
B. Kurze Darstellung des Planungssystems der Stadtentwicklung im deutschen und im griechischen Recht .....	5
C. Aufbau der Arbeit .....	12
<b>Erster Teil: Forderung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung auf internationaler Ebene: Herausforderungen und Operationalisierungsfragen</b> .....	15
A. Genese und Evolution des Gebots der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung .....	15
B. Das differenzierte Nachhaltigkeitsverständnis und die Kollision zwischen den Säulen der nachhaltigen Entwicklung .....	23
C. Zwischenfazit .....	30
<b>Zweiter Teil: Verfassungsrechtliche und baugesetzliche Erkenntnisse über die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht</b> .....	33
A. Die Rezeption der nachhaltigen Entwicklung in der Verfassung und den Baugesetzen im deutschen und griechischen Recht .....	33
B. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch Abwägung im deutschen und griechischen Recht .....	45
C. Fazit: Die gemeinsame Herausforderung der Operationalisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch Abwägung .....	52
<b>Dritter Teil: Die Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht</b> .....	57
A. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als Ausgangspunkt der Untersuchung zur materiellrechtlichen Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung .....	58
B. Alternativenprüfung bei der Bauleitplanung vs. Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im deutschen und griechischen Recht .....	64

C. Kontrolle der planerischen Disproportionalität vs. Verhältnismäßigkeitsprüfung i. e. S. im deutschen und griechischen Recht.....	81
D. Vergleichende Zwischenergebnisse über die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung und über den Gewaltenausgleich im deutschen und griechischen Recht.....	111
E. Rationalität der Abwägung zur nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung vor dem Hintergrund der Inkommensurabilität der Güter und Effektivität der Gegengewichte im deutschen und griechischen Recht .....	120
F. Fazit: Die Justiziabilität und Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht.....	146

**Vierter Teil: Gebot und Chancen einer Rekonzeptualisierung der nachhaltigen Entwicklung hinsichtlich ihres dynamischen Potenzials .....** 151

A. Das Gebot der rechtlichen Optimierung des Umweltschutzes vs. politische Implementierung der nachhaltigen Entwicklung .....	152
B. Rückkehr zum städtebaulichen Bestandsschutz? Dynamische Perspektive der nachhaltigen Entwicklung vs. umweltrechtlicher Bestandsschutz .....	163
C. Zwischenergebnisse .....	170
D. Die Grenzen und Chancen der bestehenden Entscheidungsmethoden hinsichtlich der dynamischen Perspektive der nachhaltigen Entwicklung .....	175
E. Vorteile des Konzepts des umweltrechtlichen Ausgleichs: Die Wende von einem argumentativen hin zu einem tatsächlichen umweltrechtlichen Ausgleich .....	179
F. Auswirkungen der dynamischen Perspektive des Nachhaltigkeitsgebots auf die nationalen Rechtsordnungen .....	186
G. Fazit: Das Gebot einer Rekonzeptualisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung .....	192

**Fünfter Teil: Die Rekonzeptualisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch die Effektivierung des umweltrechtlichen Ausgleichskonzepts .....** 197

A. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch das ausgleichende Leitbild der doppelten Innenentwicklung.....	197
B. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung und neue Perspektiven zum Schutz der privaten Interessen ...	215
C. Wechselwirkungen zwischen den Rechtsordnungen zur Implementierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung .....	225
D. Fazit: Zur Verstärkung des umweltrechtlichen Ausgleichs und zur Effektivierung des Leitbilds der doppelten Innenentwicklung für eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung .....	234

Zusammenfassung der Ergebnisse .....

238

Ausblick.....

247

**Literatur**.....

249

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XV
<b>Einleitung</b> .....	1
A. Hintergrund, Fragestellung und Methode der Untersuchung .....	1
I. Die Emergenz der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung .....	1
II. Die Problematik der normativen Operationalisierung des Nachhaltigkeitsgebots ...	3
B. Kurze Darstellung des Planungssystems der Stadtentwicklung im deutschen und im griechischen Recht .....	5
I. Das System und die Ebenen der Bauleitplanung im deutschen und im griechischen Recht .....	5
1. Im deutschen Recht .....	5
2. Im griechischen Recht .....	6
a. Alte Gesetzeslage .....	6
b. Das griechische Gesetz 4447/2016 .....	8
II. Die Ersatzplanung und der Schutz des Außenbereichs im deutschen und griechischen Recht .....	10
C. Aufbau der Arbeit .....	12
<b>Erster Teil: Forderung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung auf internationaler Ebene: Herausforderungen und Operationalisierungsfragen</b> .....	15
A. Genese und Evolution des Gebots der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung .....	15
I. Entwicklung des Gebots der nachhaltigen Entwicklung .....	15
II. Entwicklung des Gebots der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung .....	19
B. Das differenzierte Nachhaltigkeitsverständnis und die Kollision zwischen den Säulen der nachhaltigen Entwicklung .....	23
I. Die Wissensebene der nachhaltigen Entwicklung .....	23
II. Die divergierenden Konzepte der nachhaltigen Entwicklung .....	25
1. Ein-Säulen-Konzept und Drei-Säulen-Konzept der nachhaltigen Entwicklung ...	26
2. Starkes und schwaches Konzept der nachhaltigen Entwicklung .....	27
III. Die Abwägungsfrage der nachhaltigen Entwicklung .....	28
C. Zwischenfazit .....	30

<b>Zweiter Teil: Verfassungsrechtliche und baugesetzliche Erkenntnisse über die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht</b> .....	33
A. Die Rezeption der nachhaltigen Entwicklung in der Verfassung und den Baugesetzen im deutschen und griechischen Recht .....	33
I. Verfassungsrechtlicher Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung im deutschen und griechischen Recht: Staatsziel vs. Umweltgrundrecht .....	33
II. Die umweltschützende Ausrichtung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung nach den deutschen und griechischen Baugesetzen.....	42
B. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch Abwägung im deutschen und griechischen Recht.....	45
I. Das baurechtliche Abwägungsgebot als Rechtsfindungsmethode zur Implementierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen Recht .....	45
1. Abgrenzung des baurechtlichen Abwägungsgebots von den konditionalen Normen, von der nachvollziehenden Abwägung und vom Abwägungsgebot im Fachplanungsrecht .....	46
2. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung und planerische Gestaltungsfreiheit ..	47
3. Zwischenergebnis: Der Kontrast zwischen dem Ein-Säulen-Konzept der nachhaltigen Entwicklung und dem baurechtlichen Abwägungsgebot .....	49
II. Das Abwägungsgebot und die planerischen Zuständigkeiten im griechischen Recht .....	49
1. Besteht ein baurechtliches Abwägungsgebot in der griechischen Rechtsordnung? .....	49
2. Planerische Zuständigkeiten im griechischen Recht und Gegenüberstellung zur gemeindlichen Planungshoheit der deutschen Rechtsordnung .....	50
C. Fazit: Die gemeinsame Herausforderung der Operationalisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch Abwägung.....	52
<b>Dritter Teil: Die Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht</b> .....	57
A. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als Ausgangspunkt der Untersuchung zur materiellrechtlichen Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung.....	58
I. Justiziabilität und Normativität der Verfassung durch den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	58
II. Gewaltenausgleich durch rationale gerichtliche Kontrolle .....	59
III. Arbeitshypothese: Materielle Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch eine Weiterentwicklung der Verhältnismäßigkeitsprüfung im deutschen und im griechischen Recht .....	61
1. Die Schritte der gerichtlichen Kontrolle des baurechtlichen Abwägungsgebots im deutschen Recht .....	61

2. Übergang der Rechtsprechung vom städtebaulichen Bestandsschutz hin zu einem Abwägungsgebot im griechischen Recht .....	62
B. Alternativenprüfung bei der Bauleitplanung vs. Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im deutschen und griechischen Recht.....	64
I. Erforderlichkeit der Planung vs. Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im deutschen und griechischen Recht .....	64
1. Erforderlichkeit der Planung im deutschen Recht: Die Untersuchung einer politischen Notwendigkeit .....	64
2. Erforderlichkeit der Planung im griechischen Recht .....	66
3. Zwischenergebnis: Unterscheidung der Erforderlichkeit der Planung von der Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes.....	67
II. Alternativenprüfung bei der Bauleitplanung vs. Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im deutschen Recht.....	68
1. Alternativenprüfung zugunsten der privaten Interessen: Ablehnung einer enteignenden Vorwirkung und Konsequenzen für die Bauleitplanung.....	68
2. Ökologische Alternativenprüfung .....	70
a. Elemente einer ökologischen Verhältnismäßigkeitsprüfung und ihre Geltung bei der Bauleitplanung .....	71
b. Umweltprüfung und Alternativenprüfung in der Bauleitplanung .....	73
3. Zwischenergebnis: Die geschwächte Durchschlagskraft des mildereren Mittels in der deutschen Bauleitplanung .....	75
III. Alternativenprüfung bei der Bauleitplanung vs. Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im griechischen Recht .....	76
1. Beschränkung der Alternativenprüfung zugunsten der privaten Interessen.....	76
a. Die Kriterien der Notwendigkeit und der Eignung einer Enteignung und die Enteignung zugunsten der Umweltgüter .....	76
b. Die Alternativenprüfung zur Lastengleichheit .....	77
2. Ökologische Alternativenprüfung: Die Durchführung einer ökologischen Erforderlichkeitsprüfung in der griechischen Bauleitplanung .....	78
IV. Erkenntnisse über die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung aus der Alternativenprüfung im deutschen und griechischen Recht .....	80
C. Kontrolle der planerischen Disproportionalität vs. Verhältnismäßigkeitsprüfung i. e. S. im deutschen und griechischen Recht .....	81
I. Planerische Disproportionalität vs. Verhältnismäßigkeit i. e. S. im deutschen Recht .....	81
1. Kontrolle des disproportionalen Ausgleichs der privaten Interessen .....	81
a. Weiterrelativierung des Übermaßverbots in der Bauleitplanung .....	84
b. Implikationen der Kontrolle des Ausgleichs der privaten Interessen für die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung .....	85
2. Die gerichtliche Kontrolle des Planungsergebnisses hinsichtlich der umweltrechtlichen Optimierungsgebote .....	86
a. Zur Etablierung einer relativ starken Nachhaltigkeitskonzeption durch den relativen Vorrang der umweltrechtlichen Optimierungsgebote .....	86

b.	Die Geltungskraft der Optimierung des Umweltschutzes im Hinblick auf die innerumweltrechtlichen Konflikte.....	87
c.	Zur Verstärkung des Umweltschutzes durch den Vorrang des Leitbilds der Innenentwicklung .....	89
aa.	Gesetzlicher Vorrang der Innenentwicklung .....	90
bb.	Die Schwächung der Durchschlagskraft der Innenentwicklung aufgrund der Pluralität und Gegensätzlichkeit der planerischen Belange.....	91
3.	Zwischenergebnisse .....	93
a.	Die Wirkungslosigkeit der materiellen Gewichte bei der Bauleitplanung und die Stärkung der Zieloffenheit der Bauleitplanung durch die Einführung der nachhaltigen Entwicklung .....	93
b.	Zur Abgrenzung zwischen baurechtlichem Abwägungsgebot und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz .....	96
c.	Die schwache Normativität und Innovationskraft des schwachen Nachhaltigkeitskonzepts .....	100
II.	Planerische Disproportionalität vs. Verhältnismäßigkeit i. e. S. im griechischen Recht .....	102
1.	Disproportionaler Ausgleich der privaten Interessen .....	102
2.	Die Kontrolle der ökologischen Disproportionalität .....	105
a.	Die Relativierung des städtebaulichen Bestandsschutzes aufgrund ökonomischer und sozialer Belange.....	107
b.	Materielle Maßstäbe oder offene Abwägung? Die Rolle der allgemeinen Erfahrungssätze .....	108
3.	Zwischenergebnis: Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch eine ökologische Verhältnismäßigkeitsprüfung im griechischen Recht .....	110
D.	Vergleichende Zwischenergebnisse über die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung und über den Gewaltenausgleich im deutschen und griechischen Recht.....	111
I.	Die gemeinsame Minimalbasis des schwachen Nachhaltigkeitskonzepts: Die Rolle der Umweltprüfung .....	111
II.	Unterschiedliche normative Aussagekraft und materiellrechtliche Justiziabilität des Nachhaltigkeitsgebots in der deutschen und griechischen Bauleitplanung.....	112
III.	Die Schwächung der Abwehrkraft der privaten Interessen vor dem Hintergrund der nachhaltigkeitsbezogenen Interessenparallelität mit dem Umweltschutz .....	113
IV.	Die Doppelfunktion des Gebots der nachhaltigen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht und ihre Auswirkung auf die Gewaltenteilung .....	118

E. Rationalität der Abwägung zur nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung vor dem Hintergrund der Inkommensurabilität der Güter und Effektivität der Gegengewichte im deutschen und griechischen Recht .....	120
I. Verfahrenskontrolle als Gegengewicht der materiellrechtlichen Offenheit des baurechtlichen Abwägungsgebots und der Inkommensurabilität der Güter im deutschen Recht .....	120
1. Verantwortungsverschiebung zwischen der Kontrolle des Abwägungsergebnisses und des Abwägungsvorgangs .....	120
2. Die Richtigkeitsvermutung der bauleitplanerischen Abwägung und der Zirkelschluss der Objektivierung der Gewichtung .....	123
a. Die Objektivierung der Gewichtung im baurechtlichen Abwägungsgebot....	123
b. Der Mythos der objektiven Gerechtigkeit angesichts der Inkommensurabilität der Güter .....	125
3. Zwischenergebnis: Die Scheinrationalität des baurechtlichen Abwägungsgebots .....	126
II. Das Rationalitätsdefizit der ökologischen Verhältnismäßigkeitsprüfung und das Gegengewicht der wissenschaftlichen Stützung der Abwägung im griechischen Recht .....	128
1. Das Fehlen eines Wertzusammenhangs zwischen den Belangen.....	128
2. Rationalisierung der Abwägung durch die Festlegung der umweltrechtlichen Unzumutbarkeit – zum Nutzen des Kriteriums der Tragekapazität.....	129
3. Zwischenergebnisse .....	132
a. Umweltrechtliche Abwägung und politische Notwendigkeit .....	132
b. Zum technischen Charakter der nachhaltigen Entwicklung: Aspekte der Entkonstitutionalisierung und Prozeduralisierung der Planung im griechischen Recht .....	134
c. Die Schritte der gerichtlichen Kontrolle der Abwägung im deutschen und griechischen Recht .....	138
III. Rationalitätsdefizite bei der Normativierung der nachhaltigen Entwicklung durch Abwägung: Implikationen auf den Gewaltenausgleich .....	139
F. Fazit: Die Justiziabilität und Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht .....	146

**Vierter Teil: Gebot und Chancen einer Rekonzeptualisierung der nachhaltigen Entwicklung hinsichtlich ihres dynamischen Potenzials .....** 151

A. Das Gebot der rechtlichen Optimierung des Umweltschutzes vs. politische Implementierung der nachhaltigen Entwicklung .....	152
I. <i>In dubio pro demos?</i> Auswirkungen auf die Prozeduralisierung des baurechtlichen Abwägungsgebots .....	152
II. Gleiche Demokratie als Gebot der universalen Nachhaltigkeit und Funktionsgrenzen der repräsentativen Demokratie .....	155

III. Integrativer Umweltschutz und Überwindung der Antithese zwischen Mensch und Natur .....	156
IV. <i>In dubio pro natura</i> : Verhältnis der nachhaltigen Entwicklung zur Vorsorge .....	159
V. Zwischenergebnis: Optimierungsgebot des Umweltschutzes hinsichtlich der Fundamentalität der Umweltgüter, der Irreversibilität der Umweltschäden und des Klimaschutzes .....	161
B. Rückkehr zum städtebaulichen Bestandsschutz? Dynamische Perspektive der nachhaltigen Entwicklung vs. umweltrechtlicher Bestandsschutz .....	163
I. Zur Unzulänglichkeit des umweltrechtlichen Bestandsschutzes: Die Lehre aus der griechischen Rechtsordnung .....	164
II. Bestandsschutz und soziale Gerechtigkeit .....	168
C. Zwischenergebnisse .....	170
I. Das Gebot der Verstärkung des Umweltschutzes: Kritik an dem politikbezogenen schwachen Nachhaltigkeitskonzept .....	170
II. Das Gebot der Verbesserung des Umweltzustandes: Zur Wende von dem bestandsschützenden, abwehrenden hin zu einem dynamischen Umweltschutzgebot .....	172
III. Gewinne einer dynamischen Rekonzeptualisierung der nachhaltigen Entwicklung für die drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung .....	173
D. Die Grenzen und Chancen der bestehenden Entscheidungsmethoden hinsichtlich der dynamischen Perspektive der nachhaltigen Entwicklung .....	175
I. Der statische Verhältnismäßigkeitsgrundsatz .....	175
1. Die negative Dimension des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes .....	175
2. Ansätze der Effektivierung des Umweltschutzes in der griechischen Rechtsordnung und Funktionsgrenzen der ökologischen Verhältnismäßigkeitsprüfung .....	176
II. Zum dynamischen Potenzial des baurechtlichen Abwägungsgebots .....	177
III. Die Funktionslosigkeit der Abwägungsmethoden .....	178
E. Vorteile des Konzepts des umweltrechtlichen Ausgleichs: Die Wende von einem argumentativen hin zu einem tatsächlichen umweltrechtlichen Ausgleich .....	179
I. Gemeinsame Erfahrung: Der Ausgleich als erfolgreiches Instrument zur Implementierung der nachhaltigen Entwicklung .....	180
II. Wahrhafter Umweltschutz statt eines Argumentationsspiels .....	181
III. Rationalisierung der Planung durch Beschränkung der umweltrechtlichen Abwägungen: Gewinne für den Gewaltenausgleich .....	182
IV. Dynamische Perspektive des Ausgleichs .....	185
F. Auswirkungen der dynamischen Perspektive des Nachhaltigkeitsgebots auf die nationalen Rechtsordnungen .....	186
I. Konstitutionalisierung und Internationalisierung der Rechtsordnungen durch die nachhaltige Entwicklung .....	186
II. Funktionschancen und -grenzen der Judikatur .....	190

G. Fazit: Das Gebot einer Rekonzeptualisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung ..... 192

**Fünfter Teil: Die Rekonzeptualisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch die Effektivierung des umweltrechtlichen Ausgleichskonzepts ..... 197**

A. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch das ausgleichende Leitbild der doppelten Innenentwicklung ..... 197

I. Unterschiede zwischen den umweltrechtlichen Ausgleichskonzeptionen der beiden Rechtsordnungen ..... 198

II. Die Strategien zur nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung ..... 200

III. Kritische Würdigung der Konzeption der Innenentwicklung im deutschen und im griechischen Recht ..... 204

IV. Gewinne des Leitbilds der ausgleichenden doppelten Innenentwicklung zur nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung ..... 206

1. Schutz der Freiflächen als Grundstein der doppelten Innenentwicklung zum integrativen Umweltschutz ..... 206

2. Die Rolle des umweltrechtlichen Ausgleichs für eine nachhaltige doppelte Innenentwicklung: Das Gebot einer zumindest neutralen umweltrechtlichen Gesamtbilanz ..... 207

3. Etablierung einer dynamischen Erforderlichkeitsprüfung – Nutzen für die Planung ..... 211

4. Zur Verstärkung der sozialen Mischung unter besonderer Berücksichtigung der Neuen Urbanen Agenda III zum Recht auf Stadt ..... 211

5. Die Rolle der Stadterneuerung für eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung ..... 213

B. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung und neue Perspektiven zum Schutz der privaten Interessen ..... 215

I. Zum Wert der Umlegung ..... 216

II. Das mildere Mittel zur Mischung der Nutzungen ..... 219

III. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch die demokratische Aktivierung der Gesellschaft ..... 220

1. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch Beteiligung ..... 220

2. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch den Zugang zu den Gerichten... 221

3. Zum Wert der kooperativen Mittel ..... 224

C. Wechselwirkungen zwischen den Rechtsordnungen zur Implementierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung ..... 225

I. Empfehlungen für die Umsetzung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und im griechischen Recht ..... 225

II. Implikationen für die Kriterien des ökologischen Ausgleichs hinsichtlich der doppelten Innenentwicklung ..... 230

III. Auswirkungen des Nachhaltigkeitsgebots auf das Abwägungsmodell ..... 232

D. Fazit: Zur Verstärkung des umweltrechtlichen Ausgleichs und zur Effektivierung des Leitbilds der doppelten Innenentwicklung für eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung .....	234
Zusammenfassung der Ergebnisse .....	238
Ausblick.....	247
<b>Literatur</b> .....	249

## Abkürzungsverzeichnis

ABL:	Amtsblatt
AEUV:	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäische Union
AöR:	Archiv des öffentlichen Rechts (Zeitschrift)
Art.:	Artikel
APuZ:	Aus Politik und Zeitgeschichte (Zeitschrift)
BauNVO:	Baunutzungsverordnung
BauGB:	Baugesetzbuch
BauR:	Baurecht (Zeitschrift)
BayVBl.:	Bayerische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
Bd.:	Band
BfN:	Bundesamt für Naturschutz
BGBL:	Bundesgesetzblatt
BImSchG:	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BMU:	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
BNatSchG:	Bundesnaturschutzgesetz
BVerfG:	Bundesverfassungsgericht
BVerwG:	Bundesverwaltungsgericht
BVerfGE:	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwGE:	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
DiFu:	Deutsches Institut für Urbanistik
DÖV:	Die Öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)
ΔΤΑ:	Δικαιώματα του Ανθρώπου = Menschenrechte (griechische Zeitschrift)
DS:	Der Sachverständige (Zeitschrift)
DV:	Die Verwaltung (Zeitschrift)
DVBl.:	Deutsches Verwaltungsblatt (Zeitschrift)
EΔΔ:	Επιθεώρηση Δικαίου του δημοσίου = Magazin des öffentlichen Rechts (griechische Zeitschrift)
EΔΔΔΔ:	Επιθεώρηση Δημοσίου Δικαίου και Διοικητικού Δικαίου = Magazin des öffentlichen Rechts und des Verwaltungsrechts (griechische Zeitschrift)
ΕΕΕυρΔ:	Ελληνική Επιθεώρηση Ευρωπαϊκού Δικαίου = Magazin des Europäischen Rechts (griechische Zeitung)
ΕλλΔνη:	Ελληνική Δικαιοσύνη = Griechische Justiz (griechische Zeitschrift)
EuGH:	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft
EuGRZ:	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EUV:	Vertrag über die Europäische Union
f.:	folgende Seite
ff.:	folgende Seiten
FFH-RL:	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
Fn.:	Fußnote
FS:	Festschrift
GG:	Grundgesetz
gr. Gesetz:	griechisches Gesetz

gr.:	Griechisches
GS:	Gedächtnisschrift
GuG:	Grundstücksmarkt und Grundstückswert (Zeitschrift)
Hs.:	Halbsatz
Hg.:	Herausgeber
i. e. S.:	im engeren Sinne
i. w. S.:	im weiteren Sinne
ILM:	International Legal Materials (Zeitschrift)
IzR:	Informationen zur Raumentwicklung (Zeitschrift)
JA:	Juristische Arbeitsblätter (Zeitschrift)
JbUTR:	Jahrbuch des Umwelt- und Technikrechts
JuS:	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ:	Juristenzeitung (Zeitschrift)
KOM:	Europäische Kommission
KommJur:	Kommunaljurist (Zeitschrift)
KoV:	Kodifizierte Verordnung
lit.:	littera = Buchstabe
LKV:	Landes- und Kommunalverwaltung (Zeitschrift)
NJ:	Neue Justiz (Zeitschrift)
NJW:	Neue Juristische Wochenschrift
NoB:	Νομικό Βήμα = Juristische Fachzeitschrift (griechische Zeitschrift)
Νόμος + Φύση:	Νόμος και Φύση = Gesetz und Natur (griechische Zeitschrift)
Nr.:	Nummer
NuR:	Natur und Recht (Zeitschrift)
NVwZ:	Neue Verwaltungsschrift (Zeitschrift)
NvwZ-RR:	Neue Verwaltungsschrift-Rechtsprechungsreport (Zeitschrift)
NZBau:	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht (Zeitschrift)
OECD:	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OVG:	Oberverwaltungsgericht
ΠερΔικ:	Περιβάλλον και Δίκαιο = Umwelt und Recht (griechische Zeitschrift)
RabelsZ:	Rabels Zeitschrift für ausländisches und Internationales Privatrecht (Zeitschrift)
RL:	Richtlinie
Rn.:	Randnummer
ROG:	Raumordnungsgesetz
StE:	Entscheidung des (griechischen) Staatsrates
StE PE:	Bearbeitungsprotokoll des (griechischen) Staatsrates
SUP:	Strategische Umweltprüfung
ToΣ:	Το Σύνταγμα = Die Verfassung (griechische Zeitschrift)
Tz.:	Textziffer
u. a.:	und andere
UFZ:	Helmholz-Zentrum für Umweltforschung
UPR:	Umwelt- und Planungsrecht (Zeitschrift)
UPV:	Umweltverträglichkeitsprüfung
VBIBW:	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (Zeitschrift)
VerwArch:	Verwaltungsarchiv (Zeitschrift)
VRL:	Vogelrichtlinie
VVDStRL:	Veröffentlichungen der Vereinigung der deutschen Staatsrechtslehrer (Zeitschrift)

VwGO:	Verwaltungsgerichtsordnung
WBGU:	Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen
WiVerw:	Wirtschaft und Verwaltung (Zeitschrift)
ZaöRV:	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (Zeitschrift)
z. B.:	zum Beispiel
ZfBR:	Zeitschrift für deutsches und internationales Baurecht (Zeitschrift)
ZfU:	Zeitschrift für Umweltpolitik (Zeitschrift)
ZfWU:	Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (Zeitschrift)
ZG:	Zeitschrift für Gesetzgebung (Zeitschrift)
ZRP:	Zeitschrift für Rechtspolitik (Zeitschrift)
ZUR:	Zeitschrift für Umweltrecht (Zeitschrift)

